



Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethlehem -



Rundbrief „Neues von Bethlehem“

Glane im Frühsommer 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Schulprojektes Bethlehem!

Noel besucht Glane im August und September!

Wir freuen uns sehr, euch schreiben zu können, dass Noel Dassou, der Schulleiter von Bethlehem uns dieses Jahr in Glane besuchen wird! Auf Einladung der Kolpingfamilie Glane zu ihrem 60. jährigen Jubiläum und durch weitere Unterstützung ermöglicht wird er vom 09. August bis 02. September in Glane sein. Für viele von uns ist es das erste Wiedersehen mit unserem langjährigen Freund seit 2004! Die Vorfreude ist sehr, sehr groß!

Neben dem Besuch des Siedlungsflohmarktes und einem Info-Abend über das Schulprojekt werden weitere Veranstaltungen mit Noel im Pfarrbrief bekannt gegeben. Wer Noel zu einem Vortrag über Bethlehem oder einer anderen Veranstaltung oder Aktivität einladen möchte, melde sich bitte bei einem von uns.



Abitur in Bethlehem jetzt möglich!

Durch den Besuch von Noel wird das Jahr 2013 für uns ein außergewöhnliches Jahr sein. Und auch für Bethlehem ist das Jahr 2013 ein ganz besonderes:

Denn, wurde die Schule im Jahre 1999 als Grundschule gegründet, besteht in diesem Jahr, also 14 Jahre später, erstmals die Möglichkeit, in Bethlehem das Abitur abzulegen.

Und so erreichten uns zu Beginn dieses Monats folgende Zeilen eines sehr mitfühlenden und aufgeregten Schulleiter:

„Am Montag, dem 10. Juni 2013, beginnt die Reifeprüfung in Bethlehem. 37 Kandidaten aus Bethlehem sind in der Reihe. Bete mit für sie alle, denn sie sind die Frucht unserer gemeinsamen Arbeit seit Jahren! Euer Noel“.

Seit der Gründung unterstützt ihr zusammen mit Kolpingfamilie Glane das Schulprojekt Bethlehem. Mit der Möglichkeit neben einer Berufsausbildung nun auch das Abitur in Bethlehem ablegen zu können, haben wir zusammen ein weiteres, wichtiges Ziel erreicht.

Bau der Sekundarstufe II

Notwendig hierfür war auch der Bau der Sekundarstufe II. Dieser hatte sich zuerst bis zum Spatenstich und dann in der Bauphase über mehrere Jahre hingezogen.

Im Jahr 2012/2013 wurden auf die vier unmittelbar zuvor errichteten Klassenräume des Schultraktes der Sekundarstufe II vier weitere Räume als Obergeschoss neu errichtet.



Diese konnten im Jahre 2012 im Rohbau fertig gestellt werden. Nach einem Baustopp Anfang des Jahres 2013 wurden im März die Arbeiten mit Verputz und Ausstattungsarbeiten weiter geführt. Genutzt wurde das Erdgeschoss bereits schon seit Anfang des Jahres. Zurzeit werden die Zementarbeiten im Obergeschoss abgeschlossen, sodass weitere vier Klassenräume für die Sekundarstufe II genutzt werden können. Wenn weitere Gelder zu Verfügung stehen, werden diese für die Innenausstattung, wie

Schulbänke, Tafel etc. verwendet. Mit der Fertigstellung der Sekundarstufe II ist uns zusammen in der Entwicklung von Bethleem ein weiterer ganz wichtiger Schritt gelungen.

Zurück zur Reifeprüfung: Alle „37 Kandidatinnen und Kandidaten“ haben das Abitur bestanden: Herzlichen Glückwunsch! Zusammen mit dem Abschluss des Schuljahres wurde dies richtig gefeiert, wir uns Noel schrieb:

Am letzten Mittwoch (12.06) ist die Reifeprüfung in Benin fertig, und heute hat eine große Feier zum Abschluss des Schuljahres in Bethleem stattgefunden: Bekanntmachung der Schulergebnisse, Übergabe von den Schulzeugnissen, viel Musik und Tanz, Reis und Fisch für die 500 Schüler, Azubis und die Lehrkräfte, eine Flasche Getränk für jeden und auch an die angekommenen Schülereltern. Schöne Fotos mit dem neuen Gebäude wurden mit viel Freude gemacht.

5. Siedlungsflohmarkt ProVikamp am 31. August!

Seinen Reisezeitraum für seinen Besuch in Glane hat Noel so bestimmt, dass er über den 31. August in Glane ist. Denn an diesem Tag findet der 5. Flohmarkt der Siedlergemeinschaft ProVikamp statt – und dieses Fest will er auf keinen Fall verpassen! Ihr hoffentlich auch nicht!

Die Siedlergemeinschaft ProVikamp organisiert seit 2005 alle zwei Jahre dieses Straßenfest mit vielen Gästen, guter Stimmung und tollen Flohmarktangeboten. Das bunte Treiben in den Straßen beginnt ab 9 Uhr. Die Flohmarktstandbetreiber zahlen keine Standgebühr, sondern können von ihren Einnahmen eine freiwillige Beitrag für Bethleem spenden.

Durch den Kauf von angebotenem Kuchen, Kartoffelpuffern und anderen Leckereien unterstützt ihr das Schulprojekt Bethlehem. In diesem Jahr wieder mit dabei sind die bunten Stofftaschen, die in der Schneiderei-Ausbildungswerkstatt in Bethlehem hergestellt worden sind.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Rückschau Praktikum im Benin von Pia Suermann

Neben den tollen Nachrichten aus diesem Jahr, möchten wir euch noch von einem Highlight aus dem vergangenen Jahr - dem Praktikum von Pia Suermann im Benin - berichten.

Pia studiert Soziale Arbeit an der Katholischen Fachhochschule in Köln. Sie hatte uns angefragt, ob sie ein 6-monatiges Praktikum in Bethlehem machen könnte. Leider fielen ihr Praktikumszeitraum und die Schulferien in Bethlehem zum Teil zusammen, so dass ein Praktikum in Bethlehem nicht klappte. Aber Noel konnte natürlich weiterhelfen...Für unseren Rundbrief berichtet Pia von ihren Erfahrungen (Stand Dezember 2012):

„Vor meiner Abreise musste ich vielen Leuten klar machen, dass ich nicht nach Berlin wolle, sondern eine Reise in ein kleines Land in Westafrika, den Benin, vorbereitete. Gelebt und gearbeitet habe ich in der Stadt Allada, die etwa 50 km von der Hafenstadt Cotonou und damit ungefähr ebenso weit von der Schule Bethlehem, entfernt liegt. Noel organisierte mir dort einen Praktikumsplatz in dem „Zentrum des Empfangs und des Schutzes des Kindes“, einem Waisenhaus. Mein neues Zuhause stellte eine Gastfamilie dar, in der ich mich immer sehr wohl fühlte. Besonders beeindruckt war ich von ihrer Gastfreundschaft. Auch wenn die Familie selbst nicht viele Mittel hatte, empfingen sie mich, ohne jegliche Geldanforderungen an mich zu stellen. Die Wohnbedingungen waren im Vergleich zu den deutschen sehr, sehr einfach, aber nach einer gewissen Zeit, merkt man schnell, was im Leben wirklich wichtig ist: ob es die materiellen Güter wie fließendes Wasser und das tollste Handy sind oder herzensgute Menschen, die an dich glauben. Der Vater der Familie stellte mir in dem Haus sein eigenes Zimmer zur Verfügung. Um mein Wohl waren in der Familie immer alle sehr bemüht. Für ihr großzügiges, echtes herzliches Handeln bin ich ihnen wirklich sehr dankbar!

Meine Arbeitsstelle erreichte ich täglich in einem 20-minütigen Fußmarsch oder mit einer kurzen Fahrt mit einem Motorradtaxi, dem Fortbewegungsmittel Nr. 1 im Benin, für umgerechnet 15 Cent. Umgangssprachlich wird bei dem Zentrum von einem Waisenhaus gesprochen, wobei die meisten der 26 Kinder „nur“ Halbweisen sind. Meistens werden sie schon als Babys aufgenommen in dem Fall, wenn ein Elternteil stirbt und der Andere die Versorgung der bereits vorhandenen Kinder und des Neugeborenen nicht

gewährleisten kann. Betreut werden 12 Babys und 16 ältere Kinder von 7 Frauen, die mit den Kindern im Zentrum leben. Neben der Betreuung der Kinder erledigen sie auch alle Aufgaben im Haus d.h. Wäschen Waschen, Putzen und Kochen.

In den Tagen vor Weihnachten hatte ich daneben die Gelegenheit das Schulprojekt Bethlehem intensiv kennen zu lernen. Die Schule stand in großen Vorbereitungen für das



Weihnachtsfest. Es wurden Tänze und Gesänge eingeübt, Sketche geprobt, die Schule geschmückt und die Schüler in große Vorfreude auf das Fest gebracht. Und das Weihnachtsfest war ein wirklich schöner Tag für Schüler, Lehrer und Eltern: Auch bei 35 Grad hatte der Weihnachtsmann einen großen Sack liebevoll verpackte Geschenke von Schülern des Ratsgymnasiums Bielefeld mit nach Bethlehem gebracht.

Der Schulbau macht immer größere Fortschritte: Ein neues Schulgebäude mit doppelter Etage ist in Bau – die lang ersehnte und notwendige Sekundarstufe II. Im Erdgeschoss können die Klassenräume bereits genutzt werden, wodurch neuer Raum zum intensiven Lernen entstanden ist. Was fehlt sind Schulbänke für alle Schüler. Der Bedarf im Obergeschoss besteht im Verputzen der Mauern und dem Einbauen von Türen und Fenstern, wozu bisher die Mittel fehlten.

Mein Eindruck von der Schule war insgesamt sehr positiv! Die Lehrer sind sehr engagiert, Noel als Direktor sowieso. Eine integrierte Cafeteria versorgt die Schüler für das leibliche Wohl, in einem Friseursalon, sowie einer Schneiderei können Absolventen der Schule eine Ausbildung beginnen. Durch die Elternfachschaft werden die Ideen der Eltern in den Schulalltag integriert und ihre Anliegen umgesetzt. All das ist in keinem Fall selbstverständlich für eine Schule im Benin. Staatliche Schulen zeigen sich in einem viel miserablen Zustand. Bildung ist das ideale Mittel zur Verbesserung der Lebenssituation der Beniner auf dem Weg der Hilfe zur Selbsthilfe! Im Schulprojekt Bethlehem haben Sie alle großes bewirkt!

Meine wertvollste Erfahrung insgesamt bestand in der Erkenntnis mit welchem Lebensoptimismus Menschen ihr Leben bestreiten. Ich selbst lernte Dinge mit einer positiven Überzeugung anzugehen, was das Ergebnis gleichzeitig positiv beeinflusst. In Deutschland gefällt mir nicht, wie sich Menschen über die kleinen Dinge ärgern, die nicht klapp-

pen oder die sie nerven, anstatt sich über das zu freuen, was schön im Leben ist: die eigene Familie, gute Freunde, die eigenen Fähigkeiten“.

Wir freuen uns sehr, dass Pia in Benin so viele wertvolle Eindrücke und Erfahrungen sammeln konnte. Wer Interesse an einem Praktikum in Benin bzw. in Bethleem hat und schon erste Erfahrungen im Ausland bzw. in Afrika sammeln konnte, der möge sich bitte an einen von uns wenden.

Spendengelder und deren Verwendung

Anhand einiger Zahlen und Listen, die uns Noel wie üblich jährlich zusendet, möchten wir einmal verdeutlichen, welche Größe und Bedeutung die Schule mittlerweile erlangt hat, und was „bewegt werden muss“, damit in Benin nicht nur Schulpflicht herrscht, sondern unsere Schule ihren Beitrag dazu leistet, dass Kinder und Lehrer mit Freude lernen und lehren können.

Mittlerweile gibt es an der Schule für die über 600 Schülerinnen und Schüler in zwölf Jahrgängen sechs Lehrer, die nur an der Grundschule unterrichten sowie 29 Fachlehrer mit unterschiedlichen Stundenanteilen. Außerdem gibt es zwei Lehrkräfte für die Kindergartenklassen; drei Ausbilder in den Werkstätten sowie einen Nachtwächter, und Personal für Sekretariat und Küche. Zusammen sind dies 45(!) Bedienstete. Und so sind - wie an jeder Schule - die Lehrergehälter mit gut 25.000 € im Jahr die größte Ausgabensumme der Schule. Dazu kommen 6000 € im Jahr für Ausstattung, Wartung und die Verpflegung der Kinder. Auch wenn in Deutschland ein einziger Lehrer im Jahr mehr verdient, als die 45 Bediensteten zusammen, so ist es



für die Schule und Noel jedes Jahr eine neue Herausforderung, die Einnahmen für all diese Ausgaben zusammen zu bekommen. Hinzu kommt, dass gerade durch die weltweiten Preiseinflüsse auf Lebensmittel und andere Handelsgüter auch in Benin die Kosten in allen Bereichen verstärkt angestiegen sind.

Seit dem Frühjahr des letzten Jahres konnten wir von der Kolpingfamilie Glane erneut ca. 15.000 € an Spenden für die Schule überweisen. Diese verdanken wir den treuen und zuverlässigen Schulplatzpaten, mehreren Spenden, die bei einer Trauerfeier und bei Hochzeitsfeiern gesammelt wurden sowie einer größeren Einzelspende.

Aus der Summe der o.g. Ausgaben wird deutlich, dass schon die laufenden Kosten eines Jahres nur mit der Unterstützung aus Glane und Iburg nie abgedeckt werden könnten. Dieses ist nur mit Schulgeld von Eltern, den Schulplatzpaten und weiteren Spendern möglich.

So nutzt Noel Dassou als Schulleiter immer (nur) dann die Gelegenheit, an der Schulerweiterung und Verbesserung zu arbeiten, wenn die Spendengelder nicht durch für die laufenden Kosten benötigt werden.

Zum guten Schluss!

Das Jahr 2013 ist für Bethleem ein wirklich außergewöhnliches Jahr. Das Abitur ist jetzt möglich und die Sekundarstufe II ist weitestgehend fertiggestellt. Lange Jahre haben wir zusammen auf dieses Ziel hingearbeitet. Dabei gab es auch Jahre, in denen wir nicht von tollen Ereignissen berichten konnten und keine Ziele erreicht worden sind. Gerade für diese Jahre gilt euch unser besonderer Dank – das ihr in den jetzt 14 Jahren, in denen wir das Schulprojekt Bethleem unterstützen – ihr immer Vertrauen in die gemeinsame Arbeit von Noel, und der Kolpingfamilie gehabt habt.

Mit dem jetzt erreichten Ziel, hoffen wir, unsere gemeinsamen Anstrengungen weiter zu stärken um das Schulprojekt Bethleem auch die kommenden Jahre weiter zu begleiten und zu unterstützen.

In diesem Sinne grüßen Euch mit ganz herzlichem Dank:



Thomas Grimm



Matthias Thume



Jörn Fischer



Ludger Brinkmann

So könnt ihr uns erreichen:

Thomas Grimm

Gartenstraße 30
49186 Bad Iburg – Glane
thomas.grimm1@gmx.de
05403 - 795448

Matthias Thume

Sprengerstraße 6
31134 Hildesheim
matthias.thume@gmx.de
0173 - 909 2369

Jörn Fischer

Leerer Straße 6
48155 Münster
joern_fischer@gmx.de
0176 - 2400 3891

Ludger Brinkmann

Grüner Hang 16
48151 Münster
lubrink@web.de
0251 - 861916

Spendenkonto

Kolpingfamilie Glane
Volksbank Glane
Bankleitzahl 265 900 25
Kontonummer 383 830 02